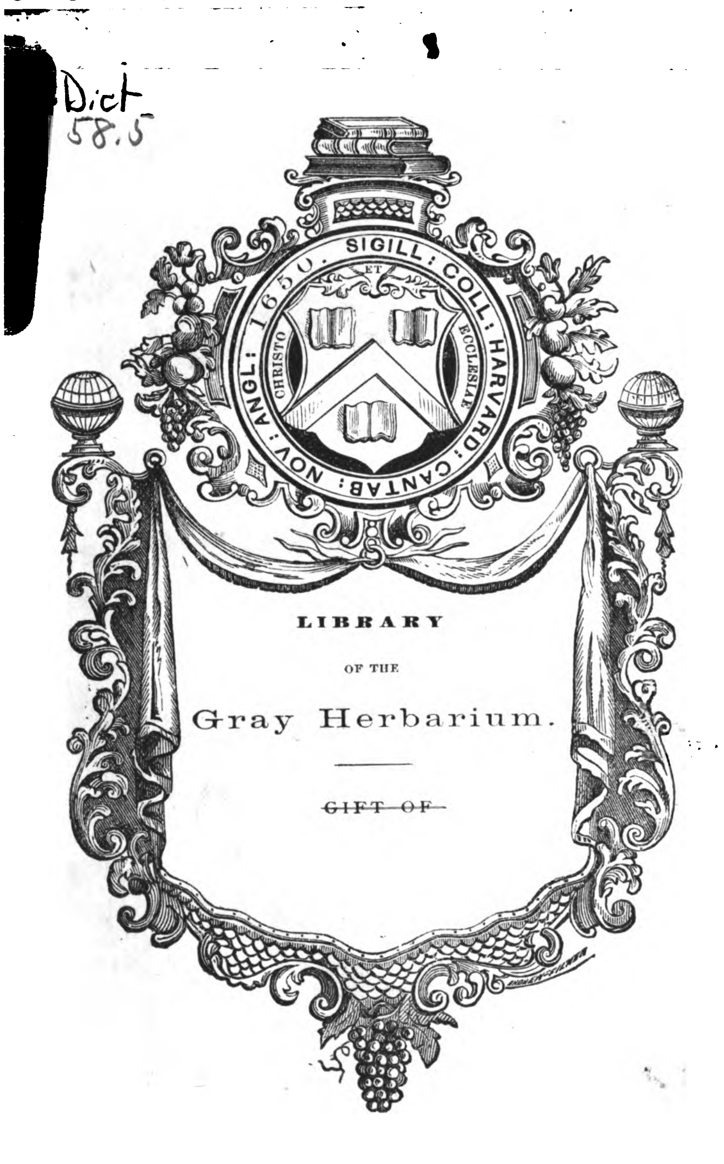



SIGILL: COLL: HARVARD: CANTAB: NOV: ANGL: 1650.
CHRISTO ET ECCLESIAE

Deutsches General-Register

zu dem 1sten bis 10ten Bande

des

vollständigen Lexicons

der

Gärtnerei und Botanik

und einige Verbesserungen zu dem ganzen Werke

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Aufseher der Herzogl. Gärten in Eisenach und Wilhelmsthal, und verschiedener gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Berlin,

gedruckt und verlegt bei den Gebrüdern Gädicke

1811.

Vorrede.

Ein General-Register, wie ich dasselbe in der Vorrede zum 1sten Bande angekündigt habe, muß allerdings, nebst den deutschen auch die französischen und englischen Pflanzennamen, und hauptsächlich die Synonymen enthalten. Alle diese Namen würde ich zusammengetragen und geordnet haben, wenn ich nicht voraus sah., daß in den Nachträgen beinahe eben soviel Synonyme, die auf die erstern Bände sich beziehen, vorkommen, deswegen behalte ich mir die alphabetische Anordnung der französischen, englischen und andern Namen, besonders die Synonymen (Index Synonymorum) im letzten Supplimentbande zu liefern noch vor. Die Blumenfreunde erhalten also vorläufig nur ein Register der deutschen Pflanzennamen, welche in den 10 Bänden dieses Lexicons vorkommen.

Dagegen übergebe ich hiermit, die in der Vorrede zum 10ten Bande versprochenen Verbesserungen und Druckfehler, welche ich in den Correkturbogen, die ich wegen der schnellen Zurücksendung nicht aufmerksam durchlesen konnte, übersehen habe. Auch habe ich einige Berichtigungen und Verbesserungen, welche mir meine, seit der Ausarbeitung der ersten Bände, gemachten Beobachtungen und Versuche darboten, hie und da eingeschaltet, und bitte dieselben in den 10 Bänden gehörigen Orts anzumerken.

Eisenach im Junius 1811.

Dr. Dietrich.

Verbesserungen und Druckfehler,

welche bei Durchsicht der Correkturbogen übersehen und in den 10 Bänden dieses Lexicons nicht angezeigt sind.

I. Band, von Abelmoschus bis Asplenium.

Seite 12 Zeile 3 stat: Zwiebelkraut lies Zwiebelbeet.
— 14 — 12 st. September l. August.
— 29 — 7 von unten setze man hinzu: häutigen, fünfflügeligen; der Saame mit einem Umschlage versehen.
— 31 — 22 st. lehmiges l. leichtes, fettes.
— 33 — 11 setze man hinzu: mit Dammerde gemischt.
— 35 — 22 st. sahe l. sah, und so oft dieser Fehler vorkommt.
— 38 — 15 von unten st. drei Paar l. zwei gespaltene.
— 40 — 14 st. lehmiges l. leichtes.
— 43 — 13 von unten st. vierte l. vierzehnte.
— 48 — 15 v. u. st. May l. Junius und Jul.
— 60 — 17 v. u. l. zweite Abtheilung eines Treibhauses von 6 bis 12 Grad.
— 60 — 11 v. u. st. lehmiges l. leichtes.
— 61 — 14 v. u. st. hat l. habe.
— 61 — 12 v. u. setze hinzu: durch Stecklinge im Mistbeete.
— 64 — 22 v. u. st. Lehmen, Lauberde l. leichte Dammerde.
— 70 — 10 st. trockenen l. feuchten.
— 74 — 10 st. Surinam l. Sibirien.
— 74 — 3 v. u. st. Lehmen l. leichter Dammerde.
— 77 — 7 Achras. Die Kennzeichen dieser Gattung werde ich im ersten Supplement-Bande genau und richtiger angeben.

Seite 79 Zeile 21 statt lehmiges lies leichtes.
— 87 — 9 von unten statt lehmiges lies leichtes.
— 103 — 9 v. u. setze hinzu: leichte Dammerde.
— 119 — 21 streiche aus: ein Theil Lehmen.
— 120 — 22 st. lehmigen l. leichten.
— 128 — 1 bis 12 v. u. muß ausgestrichen werden: denn die Pflanze, welche ich unter dem Namen: Aeginetia indica in Curtis Garten bei London sah, gehört zu einer andern Gattung. Aeginetia indica wächst in Malabar auf Hügeln und kann also nicht nach jener Vorschrift behandelt werden.
— 133 — 18 setze hinzu: Will man diese Schmarotzerpflanzen in Erde ziehen, so wird man wohl thun, neben und zwischen die Wurzeln einige Stücke alte Baumrinde zu legen.
— 139 — 16 st. Willd. l. Wangenh. in Act. Soc. Berol. 8.
— 143 — 12 setze hinter und: muß.
— 143 — 18 von unten st. 3-4 l. 3 und streiche aus: selten mehrere.
— 147 — 4 v. u. st. lehmigen l. leichten.
— 160 — 10 lies: einige Schildläuse.
— 160 — 12 v. u. st. Blume l. Krone.
— 164 — 3 v. u. st. lehmige l. leichte, fette.
— 169 — 1 st. Agrostema l. Agrostemma.
— 196 — 9 st. lehmiger l. leichter Dammerde, mit etwas Lehm.
— 199 — 8 v. u. st. chamaepytis l. chamaepitys.
— 205 — 3 v. u. l. drei Theile Dammerde mit etwas Lehm und einem Theil Sand gemischt.
— 208 — 6 v. u. setze hinter von: Dammerde.
— 222 — 2 st. thonigen l. leichter mit etwas Thon oder Lehm und einem Drittheil Sand.
— 224 — letzte, streiche aus: und Wurzeltheile siehe Abroma.
— 264 — 10 v. u. st. die oft mit feinen grauen Fäden versehen sind, l. die beim ersten Blick ein Gewebe zu bilden scheinen.
— 265 — 4 v. u. st. breit l. lang.

Seite 278 Zeile 18 von unten statt 2 l. 2 bis 8 und mehrere.
— 278 — 14 v. u. st. einer l. einigen.
— 280 — 15 st. Pflanzenbehälter l. die zweite Abtheilung eines Treibhauses.
— 282 — 2 st. halten l. haben.
— 309 — 10 v. u. st. IV. l. V.
— 323 — 11 st. allen l. zwei.
— 323 — 18 die Kultur der Amaryllis reginae siehe im Nachtrage unter Amaryllis.
— 332 — 10 v. u. setze hinter spitzig: und am Rande wellenförmig erhaben.
— 342 — 9 v. u. st. lehmigen l. leichten.
— 399 — 16 st. Protium l. Portium.
— 401 — 19 v. u. lies: ein Theil Wassersand und zwei Theile Lauberde.
— 411 — 1 streiche man die 9 ersten Zeilen aus; nämlich von, Wenn, bis genießen.
— 415 — 11 setze man hinzu: die Hälfte Dammerde.
— 423 — 23 st. Chrysanthemum l. Anthemis artemisiaefolia.
— 446 — 14 st. lehmiges l. leichtes.
— 462 — 8 streiche aus: diese, und lies: einige.
— 468 — 15 st. IV. l. VI.
— 489 — 22 st. gefingerte, l. eines Fingers lange.
— 505 — 14 v. u. st. dreizähnig l. dreizählig.
— 528 — 6 v. u. st. lricht l. leicht.
— 535 — 9 v. u. setze hinzu: ⊙
— 551 — 7 v. u. st. ästiger l. einfacher.
— 556 — 3 v. u. lies: im Mai und Juni.
— 562 — 5 v. u. setze hinter glatt: Der Stengel ist einfach, kurz.
— 580 — 2 v. u. st. lehmigen l. leichten.
— 591 — 2 st. lehmigen l. leichten.
— 604 — 14 st. miracanthum l. micranthum.
— 621 — 7 setze man hinter fest: und ist gefiedert.
— 657 — 17 st. dreizähligen l. zweipaarig gefiedert.
— 668 — 15 v. u. st. lehmiger l. leichter.
— 681 — 2 st. lehmigen l. leichten.
— 707 — 4 v. u. st. lehmigen l. leichten.
— 720 — 6 st. lehmiger l. leichter.

Seite 746 Zeile 9 bis 14 von unten muß ausgestrichen werden: denn die Pflanze (Arum cannaefolia) wächst in Surinam auf Baumstämmen und verlangt demnach Treibhauswärme.

— 753 — 23 statt Landgras l. Bandgras.

— 757 — 9 v. u. setze hinzu: einfächrig, vielsaamig, nach Jussieu. gen. pl. 271.

— 762 — 16 lies: kommt im Freien nicht fort.

— 774 — 2 v. u. st. zwei l. vier.

— 778 — 14 st. asteroides l. astroides.

— 781 — 12 v. u. st. zweien l. dreien.

— 786 — 4 st. unverletzt l. unversetzt.

— 806 — 11 v. u. st. Asphodil l. Affodill.

II. Band, von Assonia bis Chamaesyce.

Seite 23 Zeile 5 von unten streiche aus: den die Hülsen der übrigen, und die folgende Zeile.

— 42 — 18 st. erhalten l. gepflanzt werden, und setze hinter Wurzeln: erhalten.

— 44 — 22 streiche aus Carolina und Kanada, und lies: auf Alpen in Kärnthen und Krain.

— 54 — 5 st. lehmigen l. leichten.

— 62 — 17 st. guanensis l. gujanensis.

— 128 — 6 v. u. st. Schaft l. Kolben.

— 140 — 10 v. u. setze man hinter Staubfäden: welche an der Basis zusammenhängen. Drei Flügelfrüchte; jeder enthält einen Saamen, der an der Spitze mit einem einfachen Flügel versehen ist.

— 148 — 16 streiche aus: Der Kelch einblättrig, vierspaltig.

— 150 — letzte u. 151 erste Zeile st. Pimelia l. Pimelea.

— 153 — 5 st. ambressa l. appressa.

— 154 — 12 st. lanata l. lanceata.

— 156 — 23 setze hinzu: Der Fruchtboden ist zottig.

— 162 — 9 setze hinzu: zwei gegen einander überstehende Einschnitte sind größer.

Seite 166 Zeile 4 von unten statt thonigtes lies: leichtes.
— 175 — 17 v. u. st. lehmigen l. leichten.
— 181 — 19 st. ist l. sind.
— 187 — 9 st. Ammanniae l. Ammannia. Da die daselbst beschriebene Bergia verticillata auf der Küste Coromandel in stehenden Wässern wächst, also wie eine Wasserpflanze behandelt und ins Treibhaus gestellt werden muß; so bitte ich jene angegebenen Kulturmethoden S. 187 Zeile 17 bis 23 gefälligst auszustreichen.
— 190 — 3 v. u. streiche aus: thonigten.
— 194 — 1 st. scharrigen l. sparrigen.
— 230 — 7 lies: die Blumenkrone hat fünf Blätter, welche mit den Kelchblättern abwechseln, und streiche aus: die Blumenkrone ist einblättrig, ungleichförmig, vierspaltig, mit abstehenden Lappen.
— 231 — 19 st. Bibinnatum l. Bipinnatum.
— 233 — 17 st. ⊙ l. ♃
— 235 — 4 v. u. st. Pelicinus l. Pelecinus.
— 267 — 17 st. lehmigten l. Dammerde mit etwas Lehm.
— 329 — 5 v. u. l. Die Kapsel ist klein, zweifächrig, zweisaamig, selten einfächrig, einsaamig.
— 337 — 8 v. u. st. Frucht l. Blätter.
— 356 — 15 setze hinzu: hält auch unter Bedeckung die Winter im Freien nicht aus. Dieselbe Bemerkung dürfte auch wohl bei Bumalda trifolia S. 361 nöthig seyn.
— 373 — 3 und 7 st. helionthoides l. helianthoides.
— 382 — 8 streiche aus: und in Thüringen.
— 403 — 9 st. Saracenische l. Goldruthenblättrige, und Zeile 14 st. Virginien Südfrankreich.
— 409 — 6 setze hinzu; sie wollen im Winter stark mit Laube ꝛc. bedeckt seyn.
— 413 — 9 v. u. setze hinzu: Die Pflanze gedeiht auch im Blumentopfe, in gewöhnlicher Mistbeeterde gut und liefert alljährlich prächtige Blumen.

Seite 424 Zeile 8 st. der kreisförmige Kelch u. s. w. lese man: v. Der Kelch ist fünftheilig, der unterste Einschnitt größer, fast gewölbt; fünf Kronenblätter; zehn Staubfäden, die an der Basis wollig sind. Die Frucht ist eine zusammengedrückte Hülse.

— 429 — 5 setze hinter gegliedert: an beiden Seiten mit einem Zahn versehn.

— 444 — 13 v. u. st. Stengeln l Stempeln.

— 460 — 5 setze hinzu: viele geschwänzte Saamen im bleibenden, saftigen Kelche, und streiche die 6 bis 9te Zeile aus.

— 460 — 15 v. u. st. die aufgeblasene Kapsel l. der saftige Kelch enthält geschwänzte Saamen.

— 461 — 8 lies: Herr Dickson hat in seinem Catalogo den Druckfehler ♃ berichtigt und ♄ angezeigt.

— 468 — 1 st. Sasngua l. Sasanqua.

— 469 — 10 st. Fruchtkelche l. Fruchtbälge, sind an der Basis zweilappig und

— 515 — 14 v. u. st. vierspaltigen l. fünfspaltigen, röhrigen.

— 517 — 22 st. dritten l. ersten und dritten.

— 569 — 4 st. Mittelmäßige l. Mittelmännige.

— 610 — 5 st. pfriemenförmigen l. nierenförmigen.

— 610 — 13 v. u. st. sechs l. drei.

— 612 — 16 setze hinzu: zwischen dem untern Blättchenpaar sitzen Drüsen, und st. Bonarien l. Bouenos-Ayres.

— 638 — 15 st. Bohama l. Bahama, und setze S. 639 hinzu: hält im südlichen Deutschland auch unter der besten Bedeckung den Winter im Freien nicht aus.

— 673 — 11 st. ⊙ l. ♃

— 716 — 18 st. eisgrauen l. weisgrauen.

— 718 — 17 v. u st. Johannes l. Johannis.

— 719 — 15 streiche aus: oder an den Spitzen und in Blattwinkeln

— 728 — 12 v. u. Zwei aufrechte Balgkapseln.

III. Band, Camaerops bis Ernodea.

Seite	5	Zeile	15	statt trockenen lies: feuchten, lockern.
—	15	—		letzte, streiche aus: die nahe bei gefüllten stehen.
—	21	—	15	von unten setze hinzu: ♂
—	29	—	7	v. u. setze hinzu: der Afterfaden ist glatt.
—	30	—	11	setze hinzu; hält auch den Winter im Freien aus.
—	55	—	9	v. u. setze hinzu; die Hälfte Lauberde.
—	75	—	10	st. Farbe l. Scheibe und weißen Strahl.
—	81	—	17	v. u. st. zehn l. fünf.
—	85	—	11	st. einförmigen l. einfächrigen.
—	110	—	8	setze hinzu; und bilden Doldentrauben.
—	110	—	11	v. u. st. purpurea l. purpurata.
—	196	—	18	st. Galactica l. Galactia.
—	210	—	6	st. Genistartiges l. Gemüßartiges.
—	255	—	6	st. thoniges l. Lauberde mit etwas Lehm.
—	264	—	13	v. u. setze hinter Blättchen: die letztere ist fast dreiblättrig und steht auf einer Seite. Sodann müssen dieselben Worte in der 9 u. 10ten Zeile ausgestrichen werden.
—	331	—	9	st. Lehmensand, l. Lehm, Sand.
—	337	—	17	st. 17. l. 7.
—	358	—	3	v. u. l. halbgefiederten.
—	375	—	1	st. einblättrig l. fünfblättrig, die Blätter am Rande zusammenhängend.
—	398	—	2	v. u. st. keilförmig l. pfeilförmig.
—	419	—	22	st. Blumenstielen l. Blumen.
—	461	—	13	v. u. st. dem l. den.
—	466	—	12	v. u. st. Junghausia l. Junghansia.
—	469	—	7	v. u. streiche man den Artikel Cutis aus, und l. Epidermis S. 769.
—	471	—	13	v. u. setze hinzu: Spec. plant. ed. Willd. 22ste Klasse 1ste Ordnung.
—	482	—	8	st. etwas l. etwa die Hälfte mit.
—	499	—	18	st. crucaeformis l. erucaeformis.
—	563	—	4	v. u. setze hinzu: wächst auf dem Kap.
—	614	—	13	v. u. streiche aus Digitalis Winterli Roth; denn diese Pflanze ist mit Digit. canata einerlei.

Seite 632 Zeile 5 von unten statt einzelnen lies gepaarten.
— 703 — 5 setze hinzu: am besten gedeiht sie in leichtem, lockerem und feuchtem Erdreiche.
— 752 — 8 v. u. st. fünf l. vier.
— 753 — 14 setze hinzu ins freie Land, und streiche aus: stellt es ins Treibhaus.
— 753 — 10 v. u. st. fest l. fast.
— 754 — 9 v. u. st. geaderten l. aderlosen.
— 772 — 11 v. u. st. bei l. in Tyrol.
— 785 — 6 st. sparrig = abstehenden l. aufrechte unbehaarte.
— 796 — 18 st. gnaphaloides l. gnaphalodes.
— 803 — 2 st. die Staubfäden in einem Bündel verwachsen l. die Staubfäden zusammenhängend.
— 806 11 st. hervorstehend l. eingeschlossen.

IV. Band, Erodium bis Hyssopus.

Seite 43 Zeile 3 setze hinzu: Die Kapsel beerartig, dreihörnerig, dreifächrig, der Saamen einzeln und mit einem Umschlag versehen.
— 43 — 12 v. u. streiche aus eckig.
— 52 — 4 v. u. st. brasiliensis l. brasiliana.
— 55 — 1 st. gefiedert l. rauh.
— 56 — 16 st. vierkantig l. rund.
— 59 — 4 st. vielblümigen l. vierblümigen.
— 75 — 5 v. u. st. cyparisias l. cyparissias.
— 128 — 20 st. abstutzen l. ausschneiden.
— 148 — 6 v. u. st. vielstachlige l. vielstrahlige.
— 186 — 12 setze hinzu; oder weißen wohlriechenden Trauben.
— 219 — 8 st. gekrönt l. gekrümmt.
— 219 — 4 v. u. st. ♄ l. S.
— 220 — 11 st. auch l. auf.
— 238 — 10 st. so lang l. länger.
— 247 — 12 v. u. st. Linn. l. Schreb. gen. pl.
— 262 — 5 lies hält unsere Winter im Freien nicht aus.
— 262 — 6 v. u. st. Feldern l. feuchten Wäldern.
— 268 — 5 st. dreiblümig l. dreitheilig.

Seite 303 Zeile 10 st. dieser Art l. der Ginsterarten.
— 367 — 13 v. u. st. Marianellus l. Merianellus.
— 409 — 18 streiche aus: unter welchen sich manchmal einige nackte weibliche Blümchen finden.
— 414 — 6 streiche aus: 13. Gnaphalium dentatum u. l. Pentzia flabelliformis. 7. Bd. S. 84.
— 433 — 5 v. u. st. Wurzeln l. Wurzelsprossen.
— 434 — 19 st. Saamen l. Steinfrüchte 1—5.
— 441 — 8 Die Kennzeichen der Gattung Goodenia siehe Nachtrag.
— 581 — 7 v. u. setze hinter Fenster: einen Platz anweisen.
— 590 — 3 v. u. st. I. l. III. Ordn. Trigynia.
— 595 — 13 st. ungleichen l. niedergebogene, fast gleiche glatte.
— 595 — 23 setze hinter Blätter:, welche zu dreien um den Stengel stehen.
— 595 — 25 st. ungleichen l fast gleichen.
— 597 — 18 st. ungleichen l. fast gleichen Staubfäden, mit nierenförmigen Antheren.
— 620 — 6 st. 11 l. 611.
— 634 — letzte st. finenfis l. finensis.
— 643 — 6 st. ungetheilte l. ungestielte.
— 664 — 17 streiche aus: runden aufspringenden.
— 678 — 4 st. männlich l. männliche Blüthen, und streiche aus: unfruchtbar.
— 686 — 18 st. perennirt im Freien l. will gut bedeckt oder im Glashause überwintert seyn.
— 681 — 16 v. u. st. populoides l. opuloides.
— 689 — 6 v. u. st. gefiederte l. gefingerte.
— 698 — 5 setze hinter Töpfe: mit Dammerde gefüllt.
— 712 — 7 setze hinter genug: sind.
— 731 — 13 st. undurchbohrten l. nicht punktirten Blättern, und setze hinter Blumen: deren Kelchblättchen elliptisch sind.

V. Band, Jaborosa bis Masculus.

Seite 20 Zeile 12 von unten st. 2—3 l. 3—12.
— 25 — 12 v. u. l. Philippischen: oder Manillischen Inseln.

Seite 216 Zeile 13 statt unten lies oben.
— 232 — 8 st. Pakete l. Packete.
— 241 — 7 von unten st. hie l. die.
— 246 — 4 streiche aus: Bedeckung oder Durchwinterung in frostfreien Behältern, und lies: die Pflanze verträgt unsere Winter ohne Bedeckung.
— 315 — 11 v. u. st. aguilegifolium l. aquilegifolium.
— 394 — 13 v. u. st. arhiza l. arrhiza.
— 401 — 5 st. obcordatum l. obovatus.
— 420 — 3 v. u. setze hinter stehen;
— 476 — 12 v. u. st. den Staubfäden l. dem Staubfaden.
— 479 — 13 st. Tancarvillea l. Tankervilliae.
— 500 — 17 st. ♃ setze ♄.
— 600 — 23 st. Jagö l. Jacobi.
— 607 — 6 setze hinzu: Class. Divica Monadelphia.
— 696 — 21 st. Merzes l. Märzes.
— 701 — 6 v. u. st. XV. l. XVI.
— 704 — 7 st. Malaix l. Malaxis.
— 714 — 10 setze hinzu: oder in der zweiten Abtheilung eines Treibhauses.
— 717 — 2 st. ☉ l. ♄.
— 727 — 4 st. ☉. ♂ l. ♂. ♃.
— 729 — 12 st. ♂ l. ♃.
— 736 — 12 st. Ligisticum l. Lygistum.

VI. Band, Massonia bis Pedunculus.

Seite 4 Zeile 13 setze hinzu: nackt,
— 32 — 12 st. viridifolia l. viridiflora.
— 32 — 2 v. u. st. gemischt l. mischt.
— 81 — 16 st. II. l. I.
— 81 — 19 st. ♄ l. ♃.
— 111 — 3 st. avata l. ovata.
— 122 — 16 st. ♃ l. ♄.
— 195 — 7 v. u. st. aus l. mit.
— 235 — 16 st. Juli bis August l. December bis Febr.
— 296 — 8 st. X. l. XXI.
— 327 — 3 v. u. setze hinter Gestalt: ihrer Blumen.

Seite 334 Zeile 7 von unten statt dieser lies: diesen.
— 345 — 8 v. u. l. XX. Kl. I. Ordn.
— 365 — 9 v. u. st. Wasserbehälter l. Winterbehälter.
— 481 — 6 setze hinter Kelch: (Krone. Willd.) und Zeile 10 hinter Saamenbehälter: springt von drei Seiten auf.
— 496 — 14 st. an der Spitze oft zweispaltig, l. kürzer als
— 709 — 16 st. fünf l. vier Kronenblätter und eine vierblättrige Safthülle.
— 712 — 2 v. u. st. Laubbeet l. Lohbeet.

VII. Band, Peganum bis Pixidata.

Seite 4 Zeile 7 setze hinter purpurrothe: oder gelblich-weiße.
— 10 — 13 v. u. setze hinter eyförmigen: größeren.
— 18 — 6 st. t. 5. l. 6.
— 52 — 19 st. vielblümigen l. wenigblümigen.
— 63 — 12 v. u. setze hinter Bill. ♄.
— 161 — 19 setze hinter einzeln: oder zu 5, und bilden eine fast gleichhohe Doldentraube.
— 186 — 15 v. u. setze hinter ⊙: ♄
— 240 — 16 st. 25. l. 26. S. 246 ad Pin. pumilo.
— 275 — 9 v. u. setze hinzu: wächst in Caracas an Felsen, ist ♄, und will im Treibhause stehen.
— 314 — 12 st. 2—4 l. 3—8.
— 331 — 4 v. u. st. L. l. l'Herit. und setze hinzu ♄.
— 333 — 12 v. u. st. ♃ l. ♄.
— 336 — 6 v. u. st. Schiffchen l. Fähnchen.
— 666 — 12 setze hinter Willd. XIX. Kl. II. Ordn.

VIII. Band, Quadrangularis bis Scleria.

Seite 39 Zeile 4 Quillaia s. Schmegmaria.
— 44 — 7 setze hinter besondern: nackten.
— 231 — 5 v. u. statt diversiflora l. diversifolia.
— 310 — 14 v. u. setze hinter blüht: im Frühlinge und
— 339 — 6 v. u. st. Graben l. Gräben.
— 431 — 4 setze hinter 3—6: Zoll.
— 434 — 3 setze hinzu: Rußland.
— 446 — 19 setze hinzu: in der zweiten Abtheilung eines Treibhauses.

Seite 455 Zeile 14 setze hinzu: gedeiht besser im Glashause von 1—5 Grad (Reaum.); auch im Freien, wenn sie im Winter gut bedeckt wird.
— 515 — 19 st. 6 l. 3.
— 515 — 25 st. Zoll l. Fuß.
— 629 — 18 st. Hühnerpyes l. Hühnereyes.

XI. Band, Scleranthus bis Thesium.

Seite 49 Zeile 2 von unten st. ⊙ l. ♃
— 74 — 8 v. u. setze hinzu: XIX. Kl. II. Ordn.
— 137 — 1 setze hinzu: Serratula chamaepeuce ist Staehelina chamepeuce.
— 187 — 13 st. grün l. behaarten.
— 200 — 10 v. u. setze hinzu: XIX. Kl. II. Ordn.
— 344 — 11 st. fadenförmigen l. kurzen Staubfäden mit länglich-eyförmigen gespitzten Antheren.
— 370 — 3 st. himmelblauen l. blau-violetten.
— 449 — 9 v. u. setze hinter ♃ oder ♂.
— 460 — 5 v. u. setze hinzu ♄.
— 669 — 8 setze hinzu ♃.

X. Band, von Thlaspi bis Zygophyllum.

Seite 248 Zeile 4 setze hinzu: hat im Sommer 1810 Blüthen getragen.
— 324 — 5 st. myrsenites l. myrsinites.
— 542 — 10 st. coraeensis l. coracensis.
— 579 — 13 v. u. setze hinzu: und in Carolina.

Deutsches General-Register.

Die römische Zahl bedeutet den Band, und die deutsche oder arabische Zahl die Seite desselben.

A.

A

Bastard-

Birke

Canell=

Corian-

Drei-

Franz

Geissel-

Hohl=

Ingwer.

K

Klet⸗

Liesch-

Mag-

Melo-

Oder-

Pfan-

Rasen-

Sal-

Sca-

Schön-

See-

Sile-

S 2

Stern=

Tali-

Was-

Wolfs-

Der Passagier
auf der
Reise in Deutschland, in der Schweiz, zu Paris und Petersburg.

Ein
Reisehandbuch für Jedermann,
vom Kriegsrath Reichard.

Zwei Bändchen nebst zwei Reisekarten, in Taschenformat eingebunden.

Vierte, ganz umgearbeitete, neuverbesserte und neu vermehrte Auflage. Preis 3 Rthlr. Preuß. Courant oder 5 Fl. 24 Kr. Reichsmünze. Berlin 1811, zu haben bei den Gebrüdern Gädicke, Heiligegeiststraße No. 27, und auch in allen auswärtigen Buchhandlungen.

Der schnelle Absatz der drei ersten Auflagen dieses Werks giebt den unstreitigen Beweis, daß dasselbe sehr brauchbar sey, und in dieser vierten Auflage hat es unzählige Verbesserungen und Vermehrungen erhalten. Man kann es fast für ein ganz neues Werk ansehen, und dasselbe übertrifft gewiß jedes andere, diesem nachgeahmten Reisehandbuch. Reisenden, wes Standes und Würden sie auch seyn, und welche Tour in Deutschland und den angränzenden Ländern, der Schweiz, nach Paris und Petersburg, sie auch machen mögen, kann man daher dies Buch mit vollem Rechte empfehlen. Es enthält einen Schatz größtentheils eigener Erfahrungen des durch ähnliche Arbeiten schon rühmlich bekannten Verfassers, und diejenigen, welche auf ihren Reisen die Merkwürdigkeiten vieler Orte und Gegenden kennen, Reiseklugheit überhaupt, und Belehrungen über die mancherlei An- und Unannehmlichkeiten bei den verschiedenen Arten zu reisen, als zu Fuße, zu Pferde, mit eigenen oder mit

Miethpferden, mit dem Postwagen, mit Extrapost oder zu Wasser, erlangen, desgleichen sich noch über viele andere Gegenstände, als über Sicherheitsmaaßregeln, über Reisegefährten, Gewehrgebrauch, Pässe, Geld- und Creditbriefe, Reiseanschläge, Gesundheit, Wahl der Wirthshäuser, Klugheitsregeln an fremden Orten, Badereisen und mehrere Badeörter, viele Reiserouten, Münzen, Maaße, Regenten u. s. w. unterrichten wollen, werden hinlängliche Befriedigung finden. Die große, jezt auch verbesserte, Postkarte von Deutschland, das zugefügte Repertorium über dieselbe, und die neu hinzugekommene Reisekarte nach Paris, vermehren die Brauchbarkeit des Buchs ungemein, zumal da es jezt in dem bequemen Taschenformat gedruckt ist, und es verdient gewiß, daß die Reisenden dasselbe unter ihre Reise-Requisiten aufnehmen.

